

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

No. 103.

Erscheint wöchentlich 2mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährlich hier (ohne Trägertlohn) 1 M. 60 S., in dem Bezirk 2 M., außerhalb des Bezirks 2 M. 40 S. Vierteljährlich und Monatsabonnements nach Verhältnis.

Donnerstag den 1. September.

Zweitensgebühren für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1881.

Abonnements-Einladung.

Auch für den Monat September nimmt jedes Postamt Bestellungen auf den Gesellschafter an.

Am tliche s.

Die Ortsvorsteher

werden hiemit auf die Verfügung des Justizministeriums vom 16. Juni 1880, Regbl. S. 156, betr. die Vorbereitungen zur Bildung der Schöffengerichte und der Schwurgerichte zur Nachachtung hingewiesen. (Formularien vom Jahr 1879 dürfen nicht mehr verwendet werden.)

Nagold, den 26. August 1881.

R. Amtsgericht.

Oberamtsrichter Dafer.

Zum 2. September.

Die alljährige Wiederkehr der Schlachtstage von Weissenburg, Wörth, Bionville, Gravelotte und Sedan, wo die geeinigten deutschen Völkerstämme zeigten, daß sie nicht zu Knechten geboren seien, hat wiederum in allen deutschen Gauen Anlaß zu großartigen Vorbereitungen für die Feier des Sedantages gegeben und dies gewiß mit vollem Recht. Das deutsche Volk feiert diesen Tag nicht als einen blutigen Triumph über einen verhassten Gegner. Derartige Reigungen liegen dem deutschen Volkscharakter fern. Unsere Nation erblickt in dem 2. September, wo der französische Kaiser, der Urheber des frevelhaften Krieges von 1870 und der Feind der deutschen Einheit, ohnmächtig am Boden lag, einfach einen ihrer hervorragendsten Ruhmestage, das ist das erste und natürlichste Motiv für die Feier des Sedantages. Es wollen nun manche wohl meinen, es wäre vielleicht im Interesse des internationalen Friedens und einer dauernden Freundschaft mit der französischen Nation besser, die Sedanfeier, nachdem sie elf Jahre hintereinander begangen wurde, nach und nach einschlagen zu lassen. Derartige Wünsche können indessen nur einem kleinlichen oder gar scheelüchtigen Geiste entsprossen sein, denn die Feier des deutschen Ruhmestages entspringt nicht nur dem Triumphe und der Freude über die kriegerischen und politischen Erfolge Deutschlands, nein, die Feier dieser Tage ist auch geboten durch die Pflicht. Oder sollten wir der Tausende und aber Tausende vergessen, die für unsere nationale Wohlfahrt den Heldentod starben? Sollten wir nicht in Dankbarkeit der Hunderttausende ehemaliger Krieger gedenken, welche die Siege von Weissenburg, Wörth, Spichern, Bionville, Gravelotte und Sedan erkämpften? Oder gebe es keine Angehörigen, keine Witwen und Waisen, keine Eltern gefallener Helden mehr zu trösten und zu unterstützen? Oder wollten wir unsere Jugend nicht an ihre heldenmüthigen Vorfahren, denen sie es gleichthun sollen, wenn es sein muß, erinnern? Der Freudenrausch wird eingeschränkt durch die nationalen Pflichten und durch die Beherzigung der letzteren ist allen Behörden und allen Corporationen ein deutlicher Weg gezeigt, wie die Sedanfeier zu veredeln und würdevoller zu machen ist. Wohl könnte es etwas weniger Feuerwerk, Böllerschüsse, Spiel und Tanz an dem Sedantage geben und mehr weisevolle Reden könnten gehalten, mehr erhebende Lieder gesungen und mehr Scherlein für die nicht allzugut versorgten Invaliden und Witwen und Waisen der Gefallenen gesammelt werden. Das ist das Einzige, was man im Interesse der Feier des Sedantages zu wünschen hat, aber im Uebrigen soll

unser Volk in Lust und Freude seinen größten Ruhmestag begehen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 31. Aug. Der große Zeller'sche Garten an der alten Emminger Straße, der auch manchen Freunden jenes Hauses bekannt und denselben öfters lieblichen Aufenthalt geboten, ist nunmehr in die Hände des Hrn. Kaufmann Schiler übergegangen. — Es ist sicher kein gutes Zeichen des Geschäftsganges, daß gegenwärtig wieder ein stärkerer Abgang von fremden Handwerksgehilfen, meist jüngeren Leuten, stattfindet, was folgende Zahlen belegen mögen. Im Monat April zugereist 263 Mann mit einem Unterstützungsaufwand von 67 M. 2 S., Mai 278, Unterstützungsaufwand 73 M. 94 S., Juni 281, Unterstützungsaufwand 76 M. 60 S., Juli 326, Unterstützungsaufwand 85 M. 32 S. Der Monat August wird dem vorhergehenden Zahlenverhältnis nicht nachstehen.

Enzthal. (Eingei.) Die Sedanfeier scheint an manchen Orten wieder einschlagen zu wollen. Der Einsender hält es deßhalb nicht für unnötig, zu konstatieren, daß in unserer Doppelgemeinde Enzthal-Enzlhörle, wie seit Jahren, so auch diesmal eine offizielle Sedanfeier stattfindet und die Mittel zur Regalierung der Schuljugend mit Brezel, Wurst, Stahlfedern und Griffel (letzteres als Preis für Wettlauf), bereitwilligt von den Vätern der Gemeinden verwilligt wurden. Die Schulkinder werden, so Gott schönes Wetter schenkt, am kommenden Freitag Nachmittag mit ihren Fahnen in die Kirche ziehen, wo eine kurze Bestunde mit eingelegtem Gesang des Schülerchors gehalten wird. Von der Kirche gehts auf den Festplatz, hier ergötzt sich Alt und Jung an dem Wettlauf, den munteren Spielen, den Gesängen und an der Bewirthung der Kinder. Diese einfache und doch so schöne Feier, deren Zustandekommen wir dem patriotischen Sinne unseres verehrten früheren Pfarrers Langbein zu verdanken haben, ist gewiß überall leicht durchzuführen. Einsender möchte deßhalb an alle Diejenigen, welche vermöge ihrer Stellung zum Stattfinden einer solchen Feier beitragen können, die herzlichste Bitte richten, die laum erwachte Liebe und den Patriotismus zum nun geeinigten Vaterlande doch ja nicht erkalten zu lassen. Ihr Gemeinderäthe, sparet hier nicht am unrechten Ort! was ihr thut, thut ihr ja euren eigenen Kindern zu Lieb. Und ihr Geistlichen und Lehrer, haltet den Eifer für solche Feiern wach! Wenn der deutsche Michel wieder einzuschlagen droht, so werdet ihr gewiß die Lezten sein wollen, welche ihm die Schlafmütze helsen über die Ohren ziehen.

Horb, 29. Aug. Gestern feierte die hiesige Feuerwehr ihr 25jähriges Stiftungsfest. Die Betheiligung war, obgleich ein den ganzen Tag anhaltender Regen die Festesfreude sehr beeinträchtigte, von Seiten des eingeladenen Nachbarfeuerwehren lebhaft. Von größerem Korps waren unter andern vertreten: Calw, Nagold (38 Mann), Freudenstadt, Tübingen, Sulz u. s. w. Die ganze Stadt war decorirt und besetzt. Morgens war Empfang der auswärtigen Korps, sodann Kirchgang; Nachmittags Begrüßung und Festrede durch Stadthalter Erath, welcher hiedei einen Rückblick auf die Geschichte des hiesigen Korps gab, mit Diplomvertheilung an die hiesigen Stüter. Eine geistliche Unterhaltung beschloß die Feier.

Stuttgart, 29. Aug. Am Samstag waren 2300 Personen in der Ausstellung, unter Anderen

400 Soldaten des Tübingen Füsilierbataillons unter Führung von 5 Offizieren. Die Mannschaft hatte halbes Entree zu entrichten, was jeder aus seinen eigenen Mitteln bestritt. Die Fahrt von Bietigheim hierher war frei. — Der Besuch der Ausstellung am gestrigen letzten 50-Pfennig-Sonntage betrug 12,000 bezahlende Personen, so daß incl. der Abonnenten über 15,000 Personen in der Ausstellung waren. Bierverbrauch der vorigen Woche 30,500, des gestrigen Tages 8200 Liter.

Stuttgart, 29. August. (Landesproduktionsbörse.) Bevor heute der Börsenbericht verlesen wurde, verkündigte Oekonomierath Kamm, daß der Ausschuh vor 8 Tagen ihm in provisorischer Weise die Vorstandschast und Leitung der Börse übertragen habe. Demselben assistirte in Anfertigung des Börsenberichts der älteste Sohn des verstorbenen Vorstandes Sting. Ferner verkündigte Oekonomierath Kamm, daß der Ausschuh beschloffen habe, den Wiener internationalen Frucht- und Saatenmarkt nicht in offizieller Weise zu beschicken. Der Bericht über das Ergebnis der Ernte in Württemberg sei dem Ausschuhmitglied Rosenstein, der ohnehin dorthin gegangen, mitgegeben worden. Eine volle Mittelernthe zu 100 angenommen, sei das Ergebnis folgendermaßen bezeichnet worden: Dinkel 90, Weizen (hauptsächlich Sommerweizen) 95, Roggen 100, Gerste 100 und Hafer 90.

Stuttgart, 30. Aug. Ein Vegetarianer-Kongreß wird im Laufe des Monats September hier abgehalten werden.

Der Grazer Männergesangsverein wird am Freitag Abend in Stuttgart eintreffen. Anzunehmen ist, daß der größte Theil der Gäste auf dem Sedanbanquet erscheinen wird. Samstag Abends 8 Uhr ist im Festsaale der Viederkhalle ein großes Banquet.

Sulz a. N., 26. Aug. Heute Mittag nach 1 Uhr sind 2 ledige italienische Arbeiter, welche bei Herstellung eines neuen Hallerdeschachtes unterhalb der Bergfelder Staije seit längerer Zeit beschäftigt waren, zur Fortsetzung ihrer unterirdischen Arbeit in die Grube hinabgelassen worden, wobei die mitgenommenen Lichter ausgingen und sie selbst keinen Laut mehr von sich gaben, weshalb die außerhalb der Grube befindlichen Arbeiter Schlimmes befürchteten. Als man nach ihnen sah, waren beide todt und der eine, vielleicht in Folge Himmunterfallens, am Kopf bedeutend verletzt. Wahrscheinlich sind sie in schlechter Luft erstickt.

Weyingen, 28. Aug. Nach dem Vorgange anderer Städte ist, wie man dem „N. Z.“ schreibt, in letzter Woche auch hier eine Ortsparlasse gegründet worden, deren Geschäfte von einem Vorstand, einem Hauptkassier und sechs Sammlern besorgt werden. Die kleinste Einlage darf nicht unter 10 Pf. sein. Sobald die Einlagen am Ende des Jahres 2 M. oder mehr betragen, fangen dieselben an, von der Oberamtspflege Urach mit 4 1/2 Proz. verzinzt zu werden. Der Einzug geschieht gratis.

Vaihingen a. F., 27. Aug. In Rohr aßen gestern 2 Mädchen von 2 und 3 Jahren von gesammelten Tollkirchen, das größere Mädchen bloß einige, das kleine viele. Zum Glück kam ein älterer Knabe dazu, erkannte die Frucht und rief Hilfe herbei. Der Ortsgeistliche, der von der Sache hörte, kam sogleich und gab den Kindern Brechmittel ein, worauf zunächst das kleine Mädchen 30 Stücke, die es verschluckt hatte, erbrach und bald außer Gefahr sich befand. Viel länger währte es

Amfliche und Privat-Bekanntmachungen.
Nagold.

Walddorf.
Oberamts Nagold.
Afford.

Die südwestliche und nordwestliche Seite des hiesigen Rathhauses sollen verschindelt werden, welche Arbeiten an den Wenigstnehmenden am Montag den 5. September d. J., Vormittags 9 Uhr, vergeben werden.

Nach dem Vorschlag betragen die
Maurerarbeiten . . . 25 M.
Zimmerarbeiten . . . 280 "
Anstricharbeiten . . . 100 "
wozu tüchtige Handwerksleute, hierorts unbekannt mit Fähigkeits-Zeugnissen aus neuester Zeit versehen, eingeladen werden.

Schultheißenamt.
Gänfle.

Oberkollwangen,
Oberamts Calw.
Kalkstein-Beifuhr-
Afford.

Am Montag den 5. September d. J., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause über die Beifuhr von circa 300 Koflast Kalksteinen auf die hiesigen Bijnalstraßen ein Abstreichs-Afford vorgenommen.

Den 28. August 1881.

Gemeinderath.

Deschelbronn,
Oberamts Herrenberg.
Schneider-Arbeit.

Am Montag den 5. September, Vormittags 10 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhaus das Fertigen von 30 Feuerwehrräcken in Afford gegeben, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gemeinderath.

Oberjettingen.
170—250 M.
können sogleich ausgeliehen werden.

Schulfondspflege.
Fortenbacher.

Nagold.
An die Mitglieder des land-
wirthsch. Bezirks-Vereins,
landwirthschaftliches Hauptfest
betreffend.

Die Centralstelle für die Landwirthschaft ist auch heuer bereit, einer bestimmten Anzahl von Mitgliedern der landwirthschaftlichen Vereine, welche das landwirthschaftliche Hauptfest in Cannstatt besuchen, Abzeichen, welche zum Eintritt in den innern Kreis berechtigen, unentgeltlich abzugeben.

Anmeldungen hiezu sind längstens bis 12. September bei dem Unterzeichneten zu machen.

Den 29. August 1881.

Vorstand Gäntner.

Sorb.
Sodawasser,

kräftig und billig, empfiehlt die Mineralwasserfabrik von

Apotheker Schmid.
Niederlage in Nagold zu billigsten Preisen besonders für Wirthe bei
Heinr. Gauss, Conditor.

Sedan- und Kinder-Fest.

Zu dem am nächsten Freitag den 2. September d. J. abzuhaltenden
Sedan- und Kinder-Fest,

das schon 11 Jahre in unserer Stadt mit so viel Patriotismus und Begeisterung gefeiert wurde, erlauben sich die Unterzeichneten, wie bisher, so auch diesmal ihre sämtlichen Vereinsmitglieder sammt deren Familienangehörigen, sowie die gesammte sonstige Einwohnerschaft zu zahlreicher Theilnahme einzuladen.

Mittags präcise 1 Uhr findet ein **Birchgang** vom Rathhause aus statt, wobei auf zahlreiche Betheiligung nicht nur von Seiten der Vereinsmitglieder, sondern auch der übrigen Bürgerschaft gerechnet wird.

Nach dem Gottesdienst Zug auf den Festplatz.

Abends 7 1/2 Uhr **Versammlung** im Gasthaus zum Pflug, wozu nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern Alle, welche für diesen so hochwichtigen Tag ein Interesse zeigen, ebenfalls freundlich eingeladen werden.

Nagold, den 31. August 1881.

Vorstand des Militär- und Veteranen-Vereins: **Gottl. Ader.**
Direktor des Liederfranzes: **Schäfer.**
Vorstand der Museums-Gesellschaft: **Fannwald.**
Vorstand des Turn-Vereins: **Stephan Schaible.**
Commandant der Feuerwehr: **Chr. Schuster.**

Tüchtige Zimmerleute

finden sofort Arbeit bei

Albert Hangleiter, Baugeschäft,
Stuttgart, Söppelaustr. № 6.

Lebensversicherungsbank für Deutschland
in Gotha.

Stand am 1. Juli 1881.

Versichert 56604 Personen mit 384,231,300 Mark
Bankfonds 97,950,000

Die Bank vertheilt alle Ueberflüsse voll und unverzinst an die Versicherten und gewährt auf jede Normalprämie Dividende. Die letztere beträgt in diesem Jahre 39% der Jahresprämie, wird aber schon im Jahre 1882 auf 42% steigen und in den nächsten Jahren sich voransichtlich noch weiter erhöhen. Versicherungsanträge werden vermittelt:

Agent: **C. W. Wurst**, Bero.-Actuar in Nagold

Nagold.
Empfehlung.

Bei herannahender Herbstzeit erlaubt sich der Unterzeichnete seine Niederlage von Eisentafel, Holzglasur, Fettglanzlack, Email-Glasur zum Anstreichen der Fässer, Kühlschiffe, Maisch- und Gährvortische, sowie seine sonstigen Brauereiartikel in empfehlende Erinnerung für Bierbrauer und Privaten zu bringen.

Paul Schuster,
Haiterbacherstraße.

Gegen Einsendung von 1 M. in Briefmarken versendet fr. R. Jacobs Buchhandlung in Magdeburg:

Der neue Reise-Dafel.

Aufzeichnungen desselben. Gut im Coupé auch für Damen zu lesen.

Ferner ebenfalls für 1 M.:

Vom Heirathen. Wichtige Schrift für Braut- und junge Eheleute von Dr. Heinrich und Dr. Herzog.

Ferner für 1 Mark:
Frauenliebe und Leben.
mit Illustrationen.

Bödingen.
Arbeiter-Gesuch.

Bei dem Unterzeichneten finden 10 bis 12 tüchtige Kleinplaner längere Zeit Beschäftigung im Jinsbachthal bei Pfalzgrafenweiler.

Unternehmer Kirichenmann.

Rohrdorf.
Magd-Gesuch.

Eine tüchtige Stallmagd, sowie ein Kindsmädchen finden bis Martini eine Stelle bei

Jacob Kempf,
Mühlebesitzer.



STOLLWERG'S CHOCOLADE UND CACAO

Nur die besten Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich. — Chocoladen mit 5 und 10% Sago-Zusatz per 1/2 K^o. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marko: Rein Cacao und Zucker von M. 1.60 ab.

Die Originalverpackung trägt die Verkaufsprüfung.

Unsere Kaiser-Chocolade (per 1/2 K^o M. 5) ist das Beste, was in Chocolade gefertigt werden kann.

Die Originalverpackung trägt die Verkaufsprüfung, wozu auch die Kaiserliche Lehr-Almanach-Commission über den Nährwert des Cacao urtheilt.

Köln. Gebr. Stollwerg,
Gals, Tel. 6 wsk. 16. Hoflieferant.

Calw.
Bahn-Praxis

von Ludw. Riedmüller, Stuttgart.
Samstag den 3. d. M. im Gasthof zum bad. Hof (Thudium). Sprechstunden von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr.
Nagold.

Turn-Verein.

Am Sedan- und Kinderfest findet auf dem Stadtpark ein Schauturnen statt. Freunde der Turnerei werden hiezu freundlich eingeladen.



Der Ausschuss.

Warth.
Knecht-Gesuch.

Wegen Erkrankung meines bisherigen suche ich einen tüchtigen Knecht, der sogleich eintreten kann.

Oekonom Lutz.



Freitag den 2. September, Mittags 12 Uhr, verkauft 11 Stück
Milchschweine
Jung Mich. Dingler.

Ein Wort an Alle,

welche Französisch, Englisch, Italienisch oder Spanisch wirklich sprechen lassen wollen.
Gratis und franco zu beziehen durch die Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Nagold.

Guten
Backsteinkäs,

das N zu 35 S, empfiehlt
Gottlob Knodel.

In der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung ist zu haben:

Neue Muster für Stiderei und Häkel-Arbeiten von Friedrich Fischbach in Hanau. Jede Serie à 48 Tafeln 3 M.

Caschensbuch der Flora von Württemberg. Zum Gebrauch für botanische Excursionen nach Linne'schem Systeme bearbeitet von Z. Daiber, Professor am R. Katharinenspital in Stuttgart. Preis 2 M.

Nagold.
Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir tiefbetäubt die schmerzliche Nachricht, das unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Friedrich Essig
nach längerem Leiden heute früh 8 Uhr sanft entschlafen ist.
Im Namen der Hinterbliebenen die trauernde Wittwe
Barbara Essig.

Gestorben:
Den 31. Aug.: Friedrich Essig, gew. Tuchmacher, 63 Jahr 1 M. alt. Beerd. den 2. Sept., Vorm. 9 Uhr.

Inserate für das nächste Blatt wollen spätestens bis Donnerstag Abend aufgegeben werden.

Stollwerg'scher Fabrikant: 3111744, 2021 in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung in Nagold.